

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrvm Evropaevm**

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1707**

Hohe Vermählungen

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1697. cken stund / die meiste Hülffe käme von dem geweihten Agnus Dei des Pabsts Innocentii XI. her / welches man bey dieser Gefahr in das Feuer geworfen hatte.

Zu Zolnoc. Um den 16. Augusti ist die Stadt Zolnoc in Ungarn fast bis zur Helffte abgebrannt.

Zu Crema. Den 28. 18. Sept. ist zu Crema / einer Stadt

im Venetianischem Gebiet / auff selbigem Jahr Markt / so aussershalb der Stadt in den Hütten gehalten wird / ein Brand entstanden / wodurch von 4. Uhr Nachmittage bis gegen Abend um 7. Uhr / fast alle Hütten und Waaren verbrannt / und der Schaden auff eine Million Ducaten geschätzt worden.

1697.

Schand = und Lasterthaten.

Falscher Münzer. In Frangose / Longueul genant / welcher sich lange Zeit zu Gend mit der Chirurgie ernährte / und eine Zeit her einsele / doppelte und vierdoppelte falsche Pistolen gemünzet hatte / ward endlich betroffen und lebendig in siedendem Oele gekochet / und der Körper hernach zu Marykercke auff's Rad gelegt. Welche Todes-Straffe zwar sehr hart / auch in andern Ländern wenig gebräuchlich / jedoch den Befehl in Frankreich wider die falsche Münzer gemäß ist.

Diebstahl zu München. Den 13. Febr. ward in München die Person auff eine wunderliche Weise entdeckt / welche in dem verwichenen Jahre auf Weynachten daselbst den grossen Diebstahl von 70000. Gulden werth begangen: Selbiger war ein Wagner und Zeughaus-Bedienter zu München / welcher 2. Centner Fleisch in die Stadt practiciret / dasselbe zu verkaufen / weilen aber die Einföhrung des Fleisches verbotzen ist / hat man dasselbe arrestiret: Worauff der Wagner mit einer supplicque bey Hoff sich angemeldet / allwo der Jude Lazarus, welcher des Diebstahls halber im Arrest lag / sich eben befunden: Selbiger sahe diesem Mann klarc in die Augen / und zeigte darauff an / daß dieser Wagner derjenige wäre / der ihm von den gestohlenen Sachen zu kaufen gegeben: Worauff derselbe samt Weib und Kindern gefänglich eingefest worden / und hat man so gleich über 1000. Rthl. an Geld / zwey Klumpen zusammen geschmelzt Silber / wie auch Bold und Ringe an einem Ort verborgen gefunden.

Zu Rom. Im Monat Junio geriechen zweene Brüder zu Rom in ein Handgemenge / kamen aber beyde dadurch zu Tode / indem der eine den andern mit einem

Messer gedödet / wie er aber denselben todt gesehen / sofort in die Tiber gesprungen / und sich ersäuffet.

Zu Livorno kamen im Monat Decembri, zwey Personen an / wie Ordens-Leute gekleidet und Französisch redend / zu einem Französischen Kauffmann / Castanel genant / stellten sich an / als ob sie wegen ihrer Nation ihm vor andern Geld zu lösen geben wolten / und liessen ihnen zu dem Ende güldene und silberne Zeuge / Salannen / Fransen und andere Sachen / nach der letzten Französischen Mode zeigen / vorgebende / daß ein Prinz / welcher / wie sie sagten / sich zu Lucca mit einer sehr reichen Dame verheyrathen würde / deren vor 7. bis 8. hundert Pistohlen nöthig hätte: Der Kauffmann ließ sich überreden / schickte seinen Factor, Toccar genant / mit ihnen / und gab ihm von dergleichen Waaren vor 10000. Livres mit: Und wäre er selbst mit ihnen gegangen / wann ihn nicht einige Sachen daran verhindert hätten. So bald sie nun zu Lucca angekommen / führten sie den Factor in ein Kloster / und erhielten auff Ansuchen bey dem Gardian eine Zelle / in Meinung / daß es seines Ordens und gute Leute wären. Einige Zeit hernach erstachen sie den Factor Toccar, versteckten ihn zwischen zwey Madragen / nahmen von dem Gardian Abschied / und begaben sich mit den Waaren auff den Weg: Gleich nach ihrer Abreise aber gieng ein Bruder in ihre Kammer / um solche wieder zu säubern / fand aber einen todten Leichnam in dem Bett / welches er eilends dem Gardian anzeigte / der es der Obrigkeit hinterbrachte / welche in aller Eil den Bösewichtern nachgeschickt / und solche ertappet / und wieder nach Lucca gebracht / allwo sie ihren verdienten Lohn empfangen.

Mordthat zu Lucca.

Hohe Vermählungen.

Ern Herzog Eberhard Ludwigs zu Würtemberg Hochfürstl. Durchl. mit der Prinzessin Johanna Elisabeth / Herrn Friedrich Magni, Marckgraffens zu Baden-Durlach / Hochst. Durchl. Jüngsten Pr. Tochter / den 6. Maji.

Herrn Carl Wilhelms / Erb-Prinzens zu Baden-Durlach Durchl. mit Pr. Magdalenen Wilhelminen / jetzt Höchstgemeldten Herrn Herzogs Eberhard Ludwigs zu Würtemberg Pr. Schwester / und Herrn Herzog Wilhelm Ludwigs hinterlassenen

wiewohl erst nach seinem Tode gebohrnen Tochter / den 27. Junii.

Herr Giovanni Gaston, Prinz von Toscana / mit der verwittbten Pfalzgräfin / Herrn Pfalzgraff Philipp Wilhelms hinterlassener Gemahlin / und gebohrner Herzogin zu Sachsen-Lauenburg / den 5. Julii.

Der Herzog von Burgundien mit der Prinzessin von Savoyen / den 7. Decembr.

Hohe Geburthen.

Kan Christina / Gräfin zu Stollberg / gebohrne Herzogin zu Wechlenburg / ist mit zween Jungen Herren / Ludwig Adolffen und Heinrich Augusto, den 16. 17. Junii niedergekommen.

Ihre Majestät die Königin von Portugal mit ei- Theatri Europæi XV. Theil.

nem Prinzen / den 3. Aug. dem der Nahme Emanuel gegeben worden.

Ihre Durchl. die Churfürstin von Bähern mit einem Prinzen / den 6. Aug. so Albertus Cajetanus Johannes Josephus Georgius genant worden.